

A. A. ANDERSON J. W. MCGINNIS

ANDERSON & MCGINNIS

Hilfs Staats Tierärzte

Office und Hospital 416 West Dritte Straße.

Wir erwarten Euch Tag und Nacht Phone Ash 82



THEY SAY IT IS THE BEST

CHAS. R. HEUSINGER
Engros-Händler.
Familienkundschaft erwünscht. Telephoniert Nummer 1665

Abonnirt auf den „Anzeiger-Herald.“

Theo. Jessen

hält ein frisches Lager von Medikamenten und Hausmitteln um die Krankheiten des Winters zu bekämpfen. Holt Euch = = = Rat und Hilfe in der = = =

Opernhaus-Apothek

Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. :: :: Macht Farm-Anleihen.

Vier Prozent Zinsen bezahlt an Zeitdepositen.

Kapital und Ueberfluß: \$215,000.00

S. N. WOLBACH, Präs. JOHN REIMERS, B. Präs. I. M. TALMAGE, Kassierer
I. R. ALTER, Jr. Geschäftsführer.



Berühmtes Metz Flaschenbier


Zu haben bei Den Herren EBERL & KRUEGER Grand Island, Nebraska

Telephoniert Cure Neuigkeiten an No. 535.

KC KC KC

K C Baking Powder is guaranteed absolutely pure and wholesome.

There is no Rochelle salts, no harmful residue left in the food that is leavened with K C.



Even the most delicate can eat hot breads raised with K C without distress. Try K C Baking Powder breads if yeast-raised bread does not agree with you.

KC KC KC

DIPLOMAT WHISKEY

JUST RIGHT

Zu haben in allen erstklassigen Wirtschaften.

Glasner & Barzen, Distilling and Importing Kansas City, Missouri

Urkundenfälschung und Betrugereien vorbestraft ist.

„Wenn sich nichts Belastendes vorfindet, können wir den Mann doch nicht für den Fehltritt des Sohnes verantwortlich machen. Es wäre trotz allem möglich, daß er keine Kenntnis davon gehabt hat. Die Hausfuchung jedoch muß vorgenommen werden.“

Dreizehntes Kapitel
Diese Verhaftung war natürlich sehr dazu angetan, in den weitesten Kreisen lebhaftes Interesse zu erwecken.

Der Horner Mordfall, der bereits der Vergangenheit anheim zu fallen drohte, wurde wieder lebendig, und man konnte, wo immer sich zwei Menschen trafen, sicher die Worte hören: „Wissen Sie schon?“

Die Kunde von der Verhaftung des angeblichen Mörders rief in der kleinen finsternen Wohnung auf den Rajen großes Herzeleid hervor, sowie sie auch Doris Gern ganz danieder schmetterte.

Die Ehrbare hätte ja auf ihren Schatz geschworen und hätte trotz allem zu ihm gehalten und ihm die Treue bewahrt, doch die bittere Erfahrung, daß er im Besitze eines Kasten gestohlen, löschte den letzten Rest von Zuneigung zu ihm aus. Der Mensch erschrak ferner nicht mehr für sie, ja, dem Diebstahl war es zuzuschreiben, daß auch sie glaubte, er sei der Mörder ihrer Herrin.

Das Mädchen war so herunter in Herzeleid undummer, daß sie wirklich ein bemitleidenswertes Bild bot.

Sie umfaßte den großen kräftigen Hund und weinte und sagte: „Ach, Nero, wie haben wir uns so täuschen lassen können. Wir beide, Du und ich. Er war ein so elender Kerl.“

Philipp Scheurer schritt aufgeregt in seiner Behausung hin und her: er rautte sich das Haar, zergauste den

schönen langen Vollbart. — Verhaftet, Männer verhaftet!

Und er hatte es doch, bei Gott, nicht getan.

Den Mord nicht. Den nicht. Den Kasten gestohlen, allerdings; den elenden Kasten mit den lieben Erinnerungen.

„Pfui Teufel, und darum nun brummen müssen, darum des Mordes angeklagt.“

Die Strafe war bitterhart, und Philipp Scheurer dachte ernstlich darüber nach, ob er etwas für seinen Sohn tun könne. Er hätte ihm so gern geholfen; dann freilich müßte er sich selber preisgeben.

Und wenn er dieses auch tun wollte — in Wirklichkeit dachte er nicht ernstlich daran — konnte er ihm überhaupt helfen?

Der Brief? Was besagte der Brief? Nichts. Und mit der Auslieferung jenes Briefes lieferte er sich als Erpreßer aus.

Nein, das konnte bei aller Vaterliebe niemand von ihm verlangen. Wäre Mannes Verhaftung nur vier- undzwanzig Stunden früher erfolgt, hätte sich über die Sache reden lassen. Nun waren die Würfel gefallen.

Alles in allem, inwiefern der Maler Lafrenz mit dem Mord in Verbindung stand, blieb dahingestellt. Natürlich würde er leugnen, bis aufs Blut leugnen, und wer weiß, ob ihm etwas nachzuweisen wäre.

Etwas Egoismus liegt nun mal in der menschlichen Natur. Philipp Scheurer sagte sich, eine Anzeige würde niemals seinen Sohn von dem Verdachte befreien, da er keineswegs die völlig bewiesene Schuld eines anderen in Händen hielt. Mit der Auslieferung des Briefes aber besuchte er sich einer Einnahme, die, wenn auch wenig einträglich, doch immerhin mitzunehmen war. Es büßte sich, nach seiner Meinung, empfehlen, vorläufig nicht überstürzt zu handeln.

Seinen Sohn sollten sie schon wieder frei lassen. Wo waren die Beweise, daß er den Mord verübt?

Alle diese Argumente schlossen allerdings nicht aus, daß Philipp Scheurer wirklich unter dem Druck der Verhältnisse litt. Daß er sich um seinen Sohn sorgte und ganz kopfhängerisch wurde.

Zu gleicher Zeit sagte er sich, daß er durch die Verhaftung des Sohnes insofern in Mitleidenschaft gezogen werden würde, als man nicht umhin konnte, ihn in ein Verhör zu verwickeln.

Natürlich wußte er von nichts, man konnte dreißt eine Hausfuchung bei ihm vornehmen.

Das einzige, was ihm verhängnisvoll werden konnte, war jener Brief. Der konnte natürlich nicht im Portefeuille stecken bleiben; ihn zu vernichten, wäre auch nicht ratsam gewesen.

Philipp Scheurer sann angestrengt über ein passendes Versteck nach. Nirgendwo wollte er ihm sicher aufgehoben erscheinen. Es war doch schließlich ein wichtiges Dokument. Kapital.

Blötzlich kam ihm eine Idee. Er stieß einen Pfiff aus, und der Brief verschwand hinter der bereits stark morschen Tapete des Zimmers. — Ganz anders als in der Behau-

Condensirter Bericht des Zustandes der Grand Island National Bank

Grand Island, Nebraska

Im Geschäftsfluß, — 4. Juni 1915

Einnahmen:

Geliehen	\$764,667.60
Ueberfällige Wechsel	4,785.72
Aktien und Bonds	7,800.00
Ver. Staaten Bonds	100,000.00
Bankhaus	15,000.00
Bar und fällig von Banken	202,672.78
Zusammen	\$1,094,926.10

Verbindlichkeiten:

Kapital	\$100,000.00
Surplus	100,000.00
Ungetheilte Profite	22,648.92
Circulation	100,000.00
Gesamt-Depositen	772,277.78
Zusammen	\$1,094,926.10

Es macht uns Vergnügen, Sie auf vorerwähnten Bericht aufmerksam zu machen, der in Aktiven einen Gewinn von \$74,000.00 seit dem letzten Bericht aufweist.

Wir glauben, daß dieser enthaltene Fortschritt den Eindruck großer Sicherheit beim Publikum hervorruft, durch unser großes Kapital, Surplus und die starke Baargeld-Reserve ermöglicht, und infolgedessen der Würdigung dieser Bank, mit ihrer zuvorkommenden und tüchtigen Bedienung, als ein ideales Depositorium.

Vermögensbestände am 4. Juni, 1915, \$1,094,926.10
" " 4. April, 1915, 1,020,131.70
Zuwachs \$ 74,794.40

Ihre Bank und schaft wird gewürdigt.
Unter der Aufsicht der Bundesregierung.

Grand Island National Bank

Die älteste Bank in Hall County.

fung Scheurers und bei Doris äuserte sich die Wirkung, die die Zeitungsnutzen über die Verhaftung auf den Regierungsrat hervorriefen.

Ray Olenkschläger atmete wie von einem Alp befreit auf.

„Gottlob“, sagte er sich, „so ist dieser grauenvolle Verdacht von meinem armen Doris genommen.“

Er eilte sofort auf das Polizeiamt, um womöglich nähere Einzelheiten zu erfahren.

Allerdings machte er einen Umweg; er mußte zuvor Doris sprechen, hatte er doch auch jetzt noch das größte Zutrauen zu dem rechtschaffenen Mädchen.

Er kannte den Diener des Senators nicht, hatte ihn vielleicht gesehen, indessen keine weitere Notiz von ihm genommen; jedenfalls mußte der Filou es verstanden haben, das fittsame Mädchen zu umgarnen und sie sich geneigt zu machen.

Er fand, wie er es erwartet, Doris in sehr deprimiertem Gemütszustand.

Sie weinte und klagte sich an, mit Schuld an dem Tode der geliebten Herrin zu sein, da sie dem Hallunken gestattet, sie zu besuchen.

„So glauben auch Sie an seine Schuld?“ fragte der Regierungsrat.

„Aber natürlich“, schluchzte das unglückliche Mädchen. „Nur er kann's gewesen sein. Gott mag wissen, was der Mensch sich dabei für die Zukunft gebacht hat, jedenfalls ist er der Mörder, mag er leugnen so viel er will.“

Der Regierungsrat ließ sich berichten, wie sie dazu gekommen, sich mit dem Schurken zu verloben.

„Denken Sie nur nicht, daß ich in verliebter Laune gehandelt habe“, beteuerte Doris. „Wie konnte der Mensch vernünftig reden, der Herr Regierungsrat hätten ihn nur mal hören sollen. Ich glaube, ich komme in meinem ganzen Leben nicht über dieses Unglück herüber.“

(Fortsetzung folgt.)

A. C. MAYER

Deutscher Advokat

Dolmetscher

Vollmachten, Testamente

Grand Island, Nebraska.



HEADQUARTERS DICK BROS.

Alle Sorten Kisten und Fassbier

Das berühmte Pilsener Bier.

124 N. Cleburn St. Phone Black 521

1310 Telephone: 1310

Bauholz und Kohlen

CHICAGO LUMBER COMPANY

John Dobru, Geschäftsführer

OVER 65 YEARS' EXPERIENCE

PATENTS

TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS & C.

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American.

A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers.

MUNN & Co. 361 Broadway, New York
Branch Office, 625 F St., Washington, D. C.

PNEUMONIA

left me with a frightful cough and very weak. I had spells when I could hardly breathe or speak for 10 to 20 minutes. My doctor could not help me, but I was completely cured by

DR. KING'S New Discovery

Mrs. J. E. Cox, Joliet, Ill.
50c AND \$1.00 AT ALL DRUGGISTS.